



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten

vom 10.12.2009

im Ständesaal des Ständehauses, Weststraße 57, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten vom 25.11.2009 - öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: 2009/0210
5. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
Vorlage: 2009/0211
6. Änderung der Klärschlambeseitigungssatzung
Vorlage: 2009/0214
7. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft
Vorlage: 2009/0197
8. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung
Vorlage: 2009/0208
9. Stadtentwicklungskonzept Beckum 2020 - Überarbeitung der Kapitel zur Wirtschaftsförderung
Vorlage: 2009/0215
10. Anfragen

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dr. Rudolf Grothues

CDU-Fraktion

Herr Dieter Beelmann

Vertretung für Herrn Thomas Reinkemeier

Herr Werner Knepper

Herr Christoph Pundt

Frau Annette Twenhöven-Ruhmann

Vertretung für Herrn Heinz-Josef Wiedeking

SPD-Fraktion

Herr Karsten Koch

Herr Albert Pott

Herr Erwin Sadlau

Vertretung für Herrn Peter Tripmaker

FWG-Fraktion

Herr Gregor Stöppel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Karin Burtzlauff

Frau Jutta Linnemann

FDP-Fraktion

Herr Karl-Heinz Przybylak

Verwaltung

Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann

Herr Holger Klaes

Frau Barbara Urch-Sengen

Herr Thorsten Herbst

bis 17:20 Uhr, Tagesordnungspunkt 10 öffentlicher Teil

Herr Klaus Fernkorn

bis 17:20 Uhr, Tagesordnungspunkt 10 öffentlicher Teil

Herr Hermann Kuhlhäuser

bis 17:20 Uhr, Tagesordnungspunkt 10 öffentlicher Teil

Frau Brigitte Janz

bis 17:20 Uhr, Tagesordnungspunkt 10 öffentlicher Teil

Herr Heinz-Josef Heuckmann

bis 17:20 Uhr, Tagesordnungspunkt 10 öffentlicher Teil

Herr Heiner Ahlmer

bis 17:20 Uhr, Tagesordnungspunkt 10 öffentlicher Teil

Frau Sandra Oeldemann

bis 16:50 Uhr, Tagesordnungspunkt 4 öffentlicher Teil

Frau Astrid Dahl als Schriftführerin

Nicht anwesend:

CDU-Fraktion

Herr Lothar Stumpenhorst

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

Protokoll

Herr Dr. Grothues eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

2. **Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten vom 25.11.2009 - öffentlicher Teil -**

Einwendungen wurden nicht erhoben.

3. **Bericht der Verwaltung**

Eine Berichterstattung erfolgte nicht.

4. **Änderung der Friedhofsgebührensatzung Vorlage: 2009/0210 Beratung**

Bürgermeister Dr. Strothmann führte aus, dass eine moderate Erhöhung der Friedhofsgebühren ab dem Jahr 2010 notwendig sei. Dies sei auf die von der Verwaltung vorgeschlagene neue Kalkulationsmethode des modifizierten „Kölner Modells“ zurück zu führen. Die näheren Einzelheiten seien der ausführlichen Vorlage der Verwaltung zu entnehmen.

Herr Knepper erklärte, dass die CDU-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung auf Anpassung der Gebühren folgen würde, obwohl die Gebührenerhöhung bedauerlich sei. Aufgrund der exorbitant gestiegenen Kosten für die Nutzung der Leichenhalle bat er die Verwaltung um Prüfung, ob eine Verpachtung der Leichenhalle an private Bestatter möglich ist. Gegebenenfalls sei auch eine qualifiziertere Kostenberechnung denkbar, um weitere Gebührenerhöhungen in diesem Bereich zu vermeiden. Darüber hinaus regte Herr Knepper an zu prüfen, ob der allgemeine Zustand der Leichenhalle in Roland – ohne große Investitionskosten – aufgewertet werden kann, um dann in einen Wettbewerb mit privaten Trauereinrichtungen zu treten.

Hinsichtlich der Unterhaltung und Pflege der Friedhöfe durch den Eigenbetrieb verwies Herr Knepper auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion und bat die Verwaltung um zeitnahe Berichterstattung.

Herr Koch machte deutlich, dass man sich in einer Kostenfalle befinden würde, da man bei einem gleich bleibenden Maß an Fixkosten keine relevanten „Stellschrauben“ habe. Das „Kölner Modell“ sei ein „Verschiebebahnhof“, da man Fallkostenzahlen unterstellt. Trotz des Unmuts der SPD-Fraktion über die geplante Gebührenerhöhung werde diese dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen.

Frau Linnemann führte aus, dass man dem „Kölner Modell“ kritisch gegenüberstehe und man sich innerhalb der Fraktion noch beraten müsse. Daher werde sich ihre Fraktion heute enthalten.

Herr Stöppel erklärte, dass man keine Alternative zu der vorliegenden Satzungsänderung habe. Die FWG-Fraktion begrüße es ausdrücklich, dass das „Kölner Modell“ seitens der Verwaltung nur in einem modifizierten Rahmen umgesetzt worden ist. Bedauerlich sei, dass der Bürger bei der Wahl eines Urnenbegräbnisses, was einen relativ kleinen Flächenbedarf habe, dennoch eine Kostensteigerung hinnehmen müsse. Herr Stöppel erklärte, dass die FWG-Fraktion dem

Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde.

Frau Linnemann erklärte, dass die Stadt Beckum hinsichtlich der Friedhofsgebühren die teuerste Stadt in der Umgebung sei.

Herr Dr. Strothmann erläuterte darauf hin nochmals die Eckpunkte für die Gebührenerhöhung.

Herr Pott fragte nach, wo und ob die Kosten für das Aschenfeld ausgewiesen sind.

Frau Janz führte aus, dass die Gebühr für das Aschenstrefeld auf der Grundlage der Gebühr für die Bestattung in einer Urnengrabstätte bemessen wird und verwies hierzu auf die Ausführungen auf der Seite 2 der Anlage 4 zur Vorlage 2009/0210.

Herr Przybylak machte deutlich, dass die Kostenaufteilung für Urnengräber –trotz der geringen Flächeninanspruchnahme– nachvollziehbar sei und die FDP-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die der Vorlage als Anlage 8 beigefügte 1. Änderung der Friedhofsgebührensatzung wird beschlossen. Die der Vorlage als Anlagen 2 bis 7 beigefügten Gebührenkalkulationen werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Für das Haushaltsjahr 2010 ergeben sich für den allgemeinen Haushalt Kosten in Höhe von 201.006,68 € (öffentlicher Anteil). Für das Haushaltsjahr 2009 ergeben sich keine Auswirkungen.

Finanzierung

Die Kosten im Bestattungswesen inklusive des öffentlichen Anteils sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2010 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2

5. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Vorlage: 2009/0211 Beratung

Bürgermeister Dr. Strothmann erläuterte die Eckpunkte der Vorlage. Aufgrund der Tatsache, dass die Sonderrücklage aufgezehrt sei, sei eine moderate Gebührenerhöhung nicht zu vermeiden gewesen. Die Umstellung auf die getrennte Gebührenerhebung sei abgeschlossen und von der Bevölkerung akzeptiert.

Herr Sadlau fragte nach, ob der Verwaltung hinsichtlich der Umstellung auf die getrennte Gebühr noch Klagen vorliegen.

Frau Janz führte aus, dass derzeit zwei Klageverfahren anhängig seien und der Verwaltung darüber hinaus eine Petition vorliegt.

Herr Stöppel erklärte, dass die FWG-Fraktion die geänderte Gebührensatzung mittragen werde.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die der Vorlage als Anlage 4 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung wird beschlossen. Die der Vorlage als Anlage 1 beigefügte Gebührenkalkulation für das Jahr 2010 wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten für den städtischen Haushalt.

Finanzierung

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

6. Änderung der Klärschlammbeseitigungssatzung
Vorlage: 2009/0214 Beratung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage zur Vorlage beigefügte 10. Satzung zur Änderung der Klärschlammbeseitigungssatzung wird beschlossen. Die als Anlage 1 zur Vorlage 2009/0211 beigefügte Gebührenkalkulation wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

7. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft
Vorlage: 2009/0197 Beratung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die der Vorlage als Anlage 1 beigefügte Gebührenbedarfsberechnung und die als Anlage 3 beigefügte 15. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Die in 2010 entstehenden umzulegenden Gesamtkosten der Abfallbeseitigung in Höhe von 2.833.330,43 € werden durch Abfallgebühren in entsprechender Höhe gedeckt.

Finanzierung

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

8. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung
Vorlage: 2009/0208 Beratung

Herr Stöppel fragte nach, wie bei einer Übertragung der Winterwartung auf die Anlieger die Information an die betroffenen Bürger weitergegeben werde.

Bürgermeister Dr. Strothmann erklärte, dass die Satzungsänderung öffentlich bekannt gemacht wird.

Herr Kuhlhüser führte ergänzend dazu aus, dass der Bürger über den Abgabenbescheid entsprechend „informiert“ werde, da hier die Gebühren für die Winterwartung nicht mehr veranlagt werden.

Herr Dr. Grothues regte an, hinsichtlich der Pflichten der Bürger in Bezug auf die Winterwartung eine entsprechende Presseveröffentlichung zu veranlassen.

Herr Stöppel verwies auf die Haftungsproblematik und die Räum- und Streupflichten der Bürger.

Herr Dr. Strothmann erklärte, dass die Straßenreinigungssatzung feste Reinigungsintervalle und Verhaltensregeln bei Schnee und Glätte beinhalte und bei Nichtbeachtung der entsprechenden Verpflichtungen der Bürger im Einzelfall auch hafte.

Herr Kuhlhüser wies darauf hin, dass bei der Übertragung der Winterwartung auf die Anlieger dieses vom Anlieger so gewünscht und auch beantragt worden sei. Nur aufgrund entsprechender Anträge habe die Verwaltung die Winterwartung in den jeweiligen Straßen auf die Anlieger übertragen. Darüber hinaus würden die Bürger im Vorfeld auf die bestehenden Verpflichtungen bei Übertragung der Winterwartung auf die Anlieger ausführlich hingewiesen.

Herr Dr. Grothues gab zu Bedenken, dass sich die Bürger ihrer Verpflichtung in diesem Bereich teilweise nicht bewusst seien.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlagen 1 und 2 zur Vorlage beigefügten Gebührenbedarfsberechnungen werden beschlossen.

Die als Anlage 3 zur Vorlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Beckum über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

9. Stadtentwicklungskonzept Beckum 2020 - Überarbeitung der Kapitel zur Wirtschaftsförderung Vorlage: 2009/0215 Beratung

Herr Pott führte aus, dass das Thema „Stadtmarketing“ nicht in dem neuen Kapitel behandelt wird.

Herr Herbst entgegnete, dass es hierzu ein eigenes Kapitel im Stadtentwicklungskonzept gebe.

Herr Dr. Grothues schlug vor, einzelne Punkte zum Thema „Stadtmarketing“ in das neu vorgelegte Kapitel einzubinden.

Herr Stöppel fragte nach, ob es gewünscht sei, dass die Bestandspflege der heimischen Unternehmen an höchster Stelle stehe. Darüber hinaus fragte er nach, ob es hinsichtlich des 5. Aufzählungspunktes der Anlage 1 zur Vorlage 2009/0215 („Die Stadt Beckum hält ein ausreichendes und differenziertes Gewerbeflächenangebot für Erweiterungen bestehender und Ansiedelung neuer Betriebe vor.“ [...]) Konzepte seitens der Verwaltung geben würde. Ferner bat er um Konkretisierung der Aussage, dass „die Stadt Beckum ihre attraktiven Innenstädte mit ihren vielfältigen Funktionen durch ein professionelles Innenstadtmanagement unterstützt und sie weiterentwickelt“.

Bürgermeister Dr. Strothmann machte deutlich, dass die Bestandspflege der heimischen

Unternehmen höchste Priorität habe. Man müsse das pflegen, was man habe. Ferner wolle man den Vorschlag von Herrn Stöppel, Beispiele für zukunftsorientierte Branchen aufzunehmen, mit in das Konzept einpflegen.

Herr Herbst wies darauf hin, dass es nicht damit getan sei, Gewerbegebiete auszuweisen. Man müsse vielmehr auch die unterschiedlichen Standortbedingungen und Anforderungen an die Gewerbegebiete zusammenbringen. Es müsse analysiert werden, welcher Standort für welches Gewerbe geeignet erscheine.

Herr Dr. Grothues fragte nach, welchen Sektor man ausbauen wolle, den sekundären oder den tertiären Sektor und verwies auf die Ausführungen auf Seite 5 der Anlage 2 zur Vorlage 2009/0215.

Herr Herbst erklärte, dass ohne den produzierenden Sektor kein Dienstleistungssektor gegeben wäre. Das Wegbrechen der Textil- und Möbelbranche sei ein gutes Beispiel dafür, dass es eine Daueraufgabe sei, neue produzierende Betriebe anzusiedeln, um den Gefahren einer Monostruktur zu begegnen. Zugleich habe Beckum bei der Entwicklung des Dienstleistungssektors noch Nachholbedarf.

Herr Koch machte deutlich, dass es wichtig sei, einen gesunden sekundären Bereich zu haben. Darüber hinaus sei es ebenso notwendig, auch den tertiären Bereich weiter zu entwickeln. Hier verwies er auf das wichtige Spektrum der Kommunikationstechnologie. Vorrangiges Ziel müsse der Ausbau der Breitbandtechnologie in Beckum sein. Dies solle als Ergänzung des in der Vorlage genannten Zieles mit aufgenommen werden.

Bürgermeister Dr. Strothmann führte aus, dass die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung damit beauftragt worden sei, den Ausbau der Breitbandtechnologie voranzutreiben. Hierzu sei eine interkommunale Arbeitsgruppe gebildet worden die u.a. Vorschläge erarbeiten solle, an welchen Stellen vorrangig die Breitbandversorgung umgesetzt werden müsse.

Herr Knepper erklärte, dass es bereits Aussagen zur Breitbandtechnologie im Stadtentwicklungskonzept gebe und Wiederholungen vermieden werden sollten.

Beschlussvorschlag:

ohne

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

10. Anfragen

Herr Knepper führte aus, dass es sicherlich bekannt sei, dass am Tage der Müllabfuhr vielfach auch der Straßenreinigungsdienst erfolgt. Hierzu sei er schon wiederholt an die Verwaltung herangetreten mit der Bitte, dass die Abfallgefäße nach der Leerung auch wieder an ihre ursprüngliche Position auf dem Gehweg zurückgestellt werden und nicht wie mehrfach beobachtet - besonders im Bereich des Hansarings – in den Parkbuchten abgestellt werden. Die nachfolgende Straßenreinigung sei somit nicht ordnungsgemäß möglich.

Seitens der Verwaltung wurde zugesichert, das Abfallbeseitigungsunternehmen auf diese Problematik hinzuweisen und für Abhilfe zu sorgen.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 16. Dezember 2009

gezeichnet
Dr. Rudolf Grothues
(Vorsitz)

Beckum, den 16. Dezember 2009

gezeichnet
Astrid Dahl
(Schriftführung)